Deutsches Reich.

Es ist wohl anzunehmen, daß der von der deutschfreisinnigen Partei eingebrachte Diätenantrag wie in früheren Jahren so auch jetzt wieder eine Majorität finden wird, denn es lassen sich ja in der That sehr beachtenswerthe Gesichtspunkte dafür geltend machen. Von Herrn Windthorst wird zwar die Aeußerung berichtet, er halte die Diäten für angezeigt, wenn wir ein Oberhaus im Reiche besäßen. Man könnte daraus schließen, daß das Centrum unter den heutigen Verhältnissen sich nicht für die Diäten erklären werde. Die Meinungen im Centrum scheinen indessen gespalten; ein Theil der Partei wird jedenfalls für den Antrag stimmen. Im Bundesrathe ist aber unter den heutigen Verhältnissen weniger als je an die Bewilligung der Diäten zu denken, und die ganze Anregung wird daher praktische Folgen auf keinen Fall haben.

Die Einschränkung der Eisenbahnfreikarten für die Reichstagsabgeordneten hat in parlamentarischen Kreisen begreiflicherweise lebhafte Mißstimmung hervorgerufen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Maßregel etwas kleinliches und verletzendes hat; die Mißbräuche, die da oder dort etwa vorgekommen sein mögen, waren doch nicht derart, um eine Aenderung des bisher herrschendes Zustandes nothwendig zu machen. Gegen die Beschränkung der freien Fahrt auf die Strecke zwischen Berlin und dem Wohnort des Abgeordneten wird namentlich der Einwand erhoben, daß es ebenso wichtig sei, dem Abgeordneten die Verbindung mit seinem Wahlkreise zu erleichtern als die Verbindung mit seinem Wohnort, daß also mindestens die freie Fahrt nach dem Wahlkreise billigerweise ebenfalls zu gewähren sei.

Von dem geschäftsführenden Ausschuß des Vereins zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe werden wir um den Abdruck der nachstehenden Mittheilung ersucht:

Seit einigen Tagen wird in der Presse ein Gesetzentwurf besprochen, welcher in dem Vorschlage gipfelt, Quittungen, Checks, Rechnungen, sowie fast alle sonstigen im kaufmännischen Verkehre vorkommenden Schriftstücke mit einem Fixstempel von 10 Pfg. zu belegen. Einige Zeitungen knüpften hieran die Mittheilung, daß dieser Gesetzentwurf von dem Verein zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe ausgegangen und der maßgebenden Stelle unterbreitet sei. Diese Mittheilung ist durchaus unrichtig. Es ist wohl naheliegend, daß die leitenden Kreise des Vereins sich eingehend mit der Frage der Börsensteuer resp. mit dem Versuche beschäftigen, positive und ausführbare Vorschläge auf diesem Gebiete zu machen, die betr. Verhandlungen sind jedoch noch nicht zu Ende geführt. Dem eingangs erwähnten, wie man hört von privater Seite ausgearbeiteten Gesetzentwurfe steht der Verein jedoch durchaus fern.

* Der frühere preußische Rittmeister v. Nimptsch hat für drei Jahre bei der internationalen afrikanischen Gesellschaft Dienst genommen. Vielleicht zukünftiger Kriegsminister des Kongostaates?

* Dem Auswärtigen Amte ist seither ein Fonds für unvorhergesehene Ausgaben überwiesen worden, der im Etatsjahre 1883/84 sich auf 146,000 M. belief. In dem genannten Jahre ist jedoch dieser Fonds um 301,779 M. überschritten worden, und zwar hauptsächlich durch Entsendung des kaiserlichen Botschafters in St. Petersburg zur Theilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau als Vertreter des Kaisers, wodurch 164,026 M. Ausgaben entstanden. Dann verursachte die Reise des Kronprinzen nebst Gefolge nach Spanien und Italien, einschließlich der Sendung des General-Lieutenants Frhrn. von Los an den kgl. Hof von Spanien 97,130 M. Kosten. Hierzu kommt an den Gesandten in Madrid zur Deckung der ihm bei dieser Gelegenheit erwachsenen außerordentlichen Ausgaben ein Pauschquantum von 4000 M. Aus demselben Fonds sind 672 M. für das russische Botschafts-Hotel in Berlin (Gebäudesteuer) und 770 M. für das französische Botschafts-Hotel für (Haus- und Gebäudesteuer) bezahlt worden.

* Die Bildung einer Reichsberufsgenossenschaft für die Wollindustrie kann schon jetzt als gesichert angesehen werden, da dem vom Centralverein deutscher Wollindustrieller eingebrachten Antrage, welcher von Unternehmern mit ca. 50,000 Arbeitern unterstützt war, neuerdings eine große Anzahl von Unternehmern mit etwa 17—18,000 Arbeitern noch beigetreten ist.

* Der Vorstand des Vereins deutscher Papierfabrikanten, die Vorsitzenden der Vereine deutscher Holzstoff- und Cellulosefabrikanten, sowie die norddeutschen und westdeutschen Mitglieder des Papierfabrikantenvereins werden sich zur Besprechung über den von dem Reichsversicherungsamte ausgearbeiteten Entwurf eines Normalstatuts für Berufsgenossenschaften am 8. Dezember d. J. in Kassel (Hotel Schirmer) zu einer Berathung vereinigen. Auch die süddeutschen Mitglieder des Vereins sind in dieser Berathung willkommen.

Ausland.

Unmittelbar vor Eröffnung der Arlbergbahn führte die züricher Polizei einen Schlag gegen die dortigen Anarchisten aus. Frau Stellmacher wurde verhaftet, außer ihr noch die Seele der züricher Anarchisten, der Mechaniker Kaufmann aus Vorarlberg, ferner ein höchst gefährlicher deutscher Anarchist Neva. Nachträglich gesellte sich zu denselben noch ein Anarchist Hauser. Man fand bei den Verhafteten Waffen und ein gefährliches Sprengpulver. Kaufmann und Neva waren intime Freunde von Stellmacher gewesen und, wie es heißt, auch seine Mitschuldigen. Die Polizei hatte zweifellos einen sehr wichtigen Fang gemacht. Es lag, so wird nun der „Weser-Zeitung" aus Zürich berichtet, anfänglich in der Absicht der Behörde, diese Anarchisten vor die eidgenössischen Assisen zu stellen. Der Bundesrath aber hatte dazu die Möglichkeit abgeschnitten, da er die anarchistischen Verbrechen als gemeine bezeichnet hatte und nun nicht gut einen politischen Prozeß einleiten konnte. Es mußte den betreffenden Personen in Zürich der Prozeß gemacht werden. Das Bezirksgericht aber, dem die Angelegenheit überwiesen wurde, fand die Angeklagten ganz schuldlos und setzte sie sogleich in Freiheit. Die Staatsanwaltschaft legte jedoch Berufung ein und ordnete die Wiederverhaftung der Angeklagten an. Der Polizei gelang es auch, sie bis auf Hauser, der sogleich das Weite gesucht hatte, wieder zu verhaften. Der Prozeß wird demnächst vor dem Obergerichte zur Verhandlung kommen.

Halle, den 25 November.

Stadtverordneten-Sitzung vom 24. Nov.

Anwesend sind 36 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jordan, Zernial, Lohausen, Dr. Krähe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende Herr Reg.-Rath Gneist Mittheilung von zwei Eingaben, deren eine, von Zimmermstr. Werther, dahin gehend, daß die den Möstlicherweg begrenzende Ostseite des Friedhofes nicht mit Erbbegräbnissen belegt werden möchte, der Friedhofskommission, die andere von „Handeltreibenden" ohne Namensunterschrift, die um eine Verlegung des Christbaummarktes nach der „Halle" ersucht, der Petitionskommission überwiesen wird, worauf man in die Tagesordnung eintritt.

1. Ref. Hr. Rosch. Das Terrain des ehemaligen Hirtenteiches an der Schützen- und Hirtengasse ist zur anderweiten Verpachtung ausgeschrieben, und es hat der Ziegeldeckermeister Seidewitz das Meistgebot von 48 M. (15 M. weniger als bisher) abgegeben. Der Magistrat beantragt die Ertheilung des Zuschlags und der Referent befürwortet dieselbe, da auch eine voraussichtliche Abtretung eines Theiles des Pachtobjektes zur Anlage einer Straße vorgesehen sei. Die in nächster Zeit bevorstehende Bebauung der Gegend giebt den Herren Steinhauer, Friedrich, Sachs, Stadtrath Jordan, Gruneberg, Oberbürgermeister Staude Veranlassung zu weiterer Besprechung der Angelegenheit, und es wird endlich der Magistratsantrag genehmigt unter der Bedingung einer halbjährigen Kündigung am 1. April oder 1. Oktober und unter Ausschluß zweier Stücke, von denen das eine zur Straße erforderlich ist, das andere von dem Baunternehmer Keerl zu Bebauungszwecken erworben werden wird.

2. Ref. Hr. Loest. Für den bisher vom Baumeister Keferstein erpachteten Lagerplatz in den Pulverweiden haben, nachdem in einem Verpachtungstermine kein Reflektant erschienen war, die beiden Steinsetzmeister Reinitz und Knöchel 100 M. (bisher 168 M.) Pacht geboten, und die vom Magistrat beantragte Ertheilung des Zuschlags zur Verpachtung auf sechs Jahre vom 1. April n. J. ab wird genehmigt.

3. Ref. Hr. Göcking. Auf der Ostseite der Merseburgerstraße ist ein Parallelstreifen Land an die Adjazenten, u. a. 110 qm für 465,30 M. an den Kupferschmied Neuer, verkauft worden. Auf den Antrag der Wittwe Neuer ist das von ihr zu erwerbende Stück Land auf nur 71 qm zum Preise von 300,30 M. berechnet worden, und es erscheint nothwendig, daß zur rechtlichen Geltendmachung der von der Flurkasse zu stellenden Forderung die städtischen Behörden die Zustimmung zu den veränderten Kaufverhältnissen geben.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Magistratsantrage einverstanden.

4. Ref. Hr. Meier. Gegen die für die Grünstraße festgestellte Fluchtlinie haben die Lippert'schen Erben als Besitzer des „Grünen Hofs" Einspruch erhoben und der Magistrat hat mit denselben ein Uebereinkommen getroffen, wonach die Fluchtlinie an der Magdeburgerstraße eine solche Aenderung erfahren soll, daß die Bebauung des Lippert'schen Grundstücks schon jetzt und mit Rücksicht darauf geschehen kann, daß das Buggert'sche Haus, Magdeburgerstraße 18a, nicht abgebrochen wird. Der Hr. Referent empfiehlt der Versammlung die Genehmigung dieses Abkommens, doch wird aus der Versammlung das Bedenken dagegen erhoben, daß der Stadt aus dieser Regulirung die Pflicht erwachsen werde, das genannte Haus kaufen zu müssen, sodaß den Lippert'schen Erben ein nicht ganz gerechtfertigter Vortheil entstände, zumal die vorher festgestellte Fluchtlinienregulirung jenes Straßenkomplexes ausdrücklich unter der Bedingung genehmigt sei, daß der Stadt dabei keine Kosten entstehen. Obgleich Hr. Stadtbaurath Lohausen die geäußerten Bedenken zu widerlegen sucht, tritt die Versammlung dem Antrag auf Vertagung der Angelegenheit bei.

5. Ref. Hr. (Baumstr.) Schulze. Der Magistrat macht der Versammlung die Mittheilung, daß er den in der Sitzung am 27. Oktober von dem Hrn. Referenten dargelegten Ansichten über das Verfahren bei Abhaltung von öffentlichen Submissionen im städtischen Bauwesen beigetreten sei und demgemäß die nöthigen Anordnungen für die städtischen Beamten erlassen habe.

6. Ref. Hr. Demuth. Für die Umgestaltung des Hospitalgartens sind in den diesjährigen Etat 900 M. eingestellt, und die Vorarbeiten für einen vom Bauamte aufgestellten Plan mit einem Kostenanschlage von 1400 M. sind soweit hergestellt, daß die Ausführung nunmehr geschehen kann. Die hierzu noch nothwendigen 500 M. sollen in den Etat des nächsten Jahres aufgenommen werden und die Versammlung genehmigt die Verwendung der diesjährigen Etatsumme von 900 M. — Die von Hrn. Gräb hierbei zur Sprache gebrachte Regulirung der Fluchtlinien zur Verbreiterung der Straße am Hospitale durch Terrainaustausch mit der Zuckersiederei wird vom Magistratstische aus als eine für jetzt aussichtslose bezeichnet, da sie einen städtischen Kostenaufwand von 30—40,000 M. erfordern würde.

7. Ref. Hr. Ernst. Der Etat der Ehrlich'schen Stiftung pro 1884/85 liegt zur Genehmigung vor. Er schließt ab mit 11,598.40 M., worunter zur Kapitalisirung 15 Proz. im Betrage von 1670.91 M. gelangen, während die Zinsen im Betrage von 9468 M. Stiftungsgemäß zu zwei Drittheilen dem Siechenhausfonds und einem Drittel der Taubstummenanstalt zufallen. Das Kapital der Stiftung beziffert sich auf 274,059.67 M.

Außerdem wurde von der Tagesordnung der geschlossenen Sitzung ein Punkt übernommen, betr. Verkauf städtischen Terrains an der Krausenstraße. Da der gebotene Kaufpreis von 15 M. pro □Mtr. als zu niedrig erachtet wurde, konnte der Verkauf noch nicht abgeschlossen werden.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

*

In der geschlossenen Sitzung wurden nur Ersatzwahlen zur Klassensteuer-Einschätzungskommission vorgenommen, die infolge verschiedenseitiger Ablehnung sich erforderlich gemacht hatten. In zwei anderen Sachen mußte der Beschluß vertagt werden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

+ **Nordhausen**, 23. Nov. Das Schwurgericht verhandelte gestern in zwei Anklagesachen. Der Ackermann Franz Waldmann aus Streitholz war angeklagt, am 27. Januar aus Rache die Scheune des Ackermanns Christoph Thüme, seines Nachbars, in Brand gesetzt zu haben, wurde jedoch freigesprochen. — Der Handarbeiter Heinrich Meister aus Crimderode soll eine Obstbütte in Brand gesteckt haben. Er wurde nur wegen Sachbeschädigung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, der Hutmann August Schwamm aus Crimderode aber von der Anklage der Verleitung zur Brandstiftung freigesprochen.

*** **Stassfurt**, 23. Nov. Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberg-Leipzig) in Magdeburg hat bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten die Enteignung von Grundflächen in der Gemarkung Staßfurt behufs Anlage einer zweiten Verbindung der Löderburger Zweigbahn mit der Hauptbahn Schönebeck-Güsten bei Staßfurt beantragt. Betheiligt sind 35 Besitzer mit 3 ha 50 a 44 qm Ackerfläche.

-n- **Schleusingen**, 23. Nov. Vor einigen Tagen wurde in dem Nahestück eine Fischotter gefangen, welche den hiesigen Lehrern zugeschickt wurde, damit dieselben die Schulkinder damit bekannt machten, was um so lieber geschah, da dieser Fischräuber wegen seiner großen Schlauheit nur schwer zu erlegen ist und man ihn nur selten zu sehen bekommt.

* **Zahna**, 23. Nov. Ein bemerkenswerthes Beispiel im Anpflanzen verschiedener Holzarten giebt der auch in weiteren Kreisen bekannte Hr. O. Friedrich hier. Derselbe hat von mehreren Grundbesitzern unserer Nachbargemeinde Bülzig Ackerstücke, welche dicht an den hiesigen königl. Forst (den Kienberg) angrenzen und zusammen 88 ha halten, käuflich erworben. Hiervon sind in den vergangenen Jahren 48 ha mit Kiefernpflänzchen besetzt, das übrige ist mit Ausnahme von 8 ha sumpfigem Moorboden in diesem Jahre mit amerikanischen und deutschen Eichen, Weißerlen, Eichen-, Lärchen- und Birkenstämmchen je nach der Bodenbeschaffenheit bepflanzt worden. Der Moorboden, welcher durch Drainage und Aufschüttung von Sand in Wiesenland umgewandelt ist, hat heuer schon einen ansehnlichen Pachtzins abgeworfen. Gedeiht das große Unternehmen und tritt namentlich eine der Pflanzung günstige Frühjahrswitterung ein, so ist in kurzer Zeit durch das Bemühen des Herrn F. vor unseren Augen ein junger Wald hingezaubert worden, der hinsichtlich seiner Größe fast mit dem angrenzenden königl. Forste rivalisiren kann, da letzterer nur einschließlich der Wege und Dienstländereien des Försters gegen 100 ha Fläche enthält.

** **Kötschau**, 22. Nov. Kürzlich machte ein Theehändler die hiesige Gegend unsicher, indem er einen Thee anpries, der angeblich alle Krankheiten kuriren sollte. Trotz dieser vorzüglichen Eigenschaften des Heilmittels scheint der Mann wenig Abnehmer gefunden zu haben, weshalb der Mann in einem Orte so anzügliche Bemerkungen fallen ließ, daß ihn mehrere Einwohner, die sich dadurch beleidigt fühlten, weidlich durchbläuten. Der also Verkannte verließ das Dorf und schrieb in seinem Zorn auf die steinerne Einfassung einer Brücke die schwere Verwünschungsformel: „In tis torv sollen alle krankhk- eyden Komen."

— In Magdeburg sind kürzlich ca. 9 km der Neuen Magdeburger Trambahn dem Verkehr übergeben worden. Die Bahnanlage, welche im ganzen eine Ausdehnung von 19 km besitzt, durchschneidet die innere Stadt von Ost nach West, verbindet das Stadtthor mit dem Werder, der Friedrichsstadt und dem 5 km von Magdeburg entfernt liegenden „Herrenkrug"; führt über den Breitenweg, den Alten Markt und zweigt daselbst nach der neubebauten Jakobstraße ab, um in deren Verlängerung nach der Neustadt das Terrain zu verbinden, auf welchem die in letzter Zeit mehrfach erwähnten Magdeburger Hafen- und Speicheranlagen zur Ausführung gelangen sollen. Der Bau der theils durch Pferde, theils durch Dampf betriebenen Straßenbahn ist der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Damm & Wendland in Berlin übertragen und die Finanzirung wurde durch ein englisches Konsortium bewirkt.

— [Vakante geistliche Stellen.] Pfarrstelle zu Großjena, Diözes Naumburg. Kgl. Patronat, Einkommen ca. 3340 M. 2 Kirchen. Besetzung durch das kgl. Konsistorium mit Konkurrenz der Gemeindewahl.

— [Personal-Chronik.] Dem Regierungsrath von Hirschfeld in Merseburg ist die Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des herzogl. anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären gestattet. Die ev. Pfarrstelle zu Jüdenberg, Diözes Bitterfeld, ist dem bisherigen Predigtamtskandidaten Ernst Paul Schmiedehausen verliehen. Zu der ev. Pfarrstelle zu Frohse, Diözes Aschersleben, ist der bisherige Hilfsprediger in Bisdorf, Georg Friedrich Gottlieb Bauernfeind, berufen und bestätigt. Die Stelle des ev. Geistlichen an der Arbeits- und Landarmen-Anstalt zu Groß-Salze ist dem Predigtamtskandidaten Karl Wilhelm Paul Kühne verliehen. Der Förster Kilz zu Breske in der Oberförsterei Rothehaus ist zum kgl. Revierförster ernannt.

— [Personal-Veränderungen im Bezirke der königl. Eisenbahn-Direktion Erfurt pro Okt. 1884.] Versetzt: Die Stationsvorsteher II. Klasse Georgi von Luckenau nach Triptis und Bonkiewicz von Kötschau nach Luckenau.

♂ **Köthen**, 23. Nov. Die von mir kürzlich gebrachte Notiz über ein dem hiesigen evangelischen Männer- und Jünglingsverein von dem amerikanischen Reiseprediger Pastor v. Schlümbach angeblich gemachtes Geschenk von 5000 M. muß ich heute dahin berichtigen, daß bis jetzt dem Vereine von dem genannten Herrn ein Geldgeschenk nicht gemacht ist. — Der in herzoglichen Diensten stehende Kutscher Wilhelm Elze erhielt am Donnerstag nachmittag den Auftrag mit einem Jagdwagen von Dessau nach Schloß Bienborf zu fahren. Bei dem an jenem Tage herrschenden Schneetreiben ist Elze vom richtigen Wege abgekommen und eine Zeit lang in der Irre umhergefahren, bis er in der Nähe des Dorfes Zehringen mit dem Wagen in einen Chausseegraben stürzte, wobei ein Vorderrad des Wagens zerbrach. Alsdann hat Elze die Pferde abgeschirrt und gelangte auf Umwegen nachts 1 Uhr an der Zuckerfabrik Köthen an, wo er erschöpft zusammensank und auf einem Sandhaufen sitzen blieb. Hier fand ihn der Nachtwächter der Fabrik. Als er von Arbeitern nach hier geführt werden sollte, brach er lautlos zusammen und verstarb infolge eines Schlaganfalls. — Der Zimmermann Ferdinand Wegewitz aus dem preußischen Orte Wieskau wurde am Freitag auf dem Gottesacker des Dorfes Trebbichau a. d. Fuhne an einem Grabkreuze erhängt aufgefunden. W. soll dem Trunke und Müßiggange ergeben gewesen sein.

♁ **Forst i/L.**, 23. Nov. Die kölner Unfallversicherungs-Gesellschaft „Rhenania" hat hier einen Prozeß verloren, der in zwei Instanzen über drei Jahre geschwebt hat. Vor ca. drei Jahren verunglückte in einer hiesigen Tuchfabrik ein Arbeiter derart, daß ihm der linke Arm amputirt werden mußte, er also dauernd arbeitsunfähig ist. Die Gesellschaft, bei der der Arbeiter von seinem Arbeitgeber versichert war, wurde zur Zahlung der Versicherungssumme angehalten, verweigerte dieselbe aber, weil sie bei Lage der Sache annehmen zu sollen glaubte, nicht dazu verpflichtet zu sein. Das Gericht war jedoch anderer Ansicht, und vor einigen Tagen, nachdem das Urtheil der zweiten Instanz ergangen, zahlte die „Rhenania" dem Verunglückten 15 M. pro Woche, und zwar von dem Tage der Verunglückung an gerechnet, aus. Wegen Zahlung einer Abfindungssumme schweben noch Verhandlungen, doch dürfte der event. zu zahlende Betrag nicht unbedeutend sein, da der Verunglückte erst in der Mitte der zwanziger Jahre steht.

Weihnachts-Literatur.

I.

* Ein altbewährtes vortreffliches Weihnachtsgeschenk bietet der Verlag von F. A. Perthes in Gotha mit seinen Fünfzig Fabeln für Kinder von Wilhelm Hey, in Bildern gezeichnet nach Otto Spekter. Das Buch paßt schon für kleine Kinder, die noch gar nicht einmal lesen können, denen ältere Geschwister oder die Mama in schöner Winterabendstunde die hübschen Verse vorlesen und dann den kleinen Schelmen die possirlichen Bilder dazu zeigen. Das ist dann eine Freude! Weiter bietet derselbe Verlag aber noch eine ganze Reihe anderer schöner Sachen für den Weihnachtstisch. Da sind zunächst mehrere hübsche Bände mit Erzählungen für Kinder von etwa 7 bis 12 Jahren. Da haben wir die Erzählung „Zwei kleine Verlassene" von Max Moleswortb, übersetzt von Lilli Reuter, ein hübsches Buch; ein zweites Bändchen bietet „Zwei Erzählungen": „Hänschens erste Stelle" und „Lorenz Bonions Sieg", aus denen die kleinen Leser fürs Leben manches Gute lernen werden. — „Aus der Kinderwelt" umfaßt eine Reihe von Erzählungen, die aus dem Englischen übersetzt sind und die dem kleinen Leser allerhand Bilder aus dem Kinderleben vorführen. — Die sinnige Erzählung „Im Waldheim oder der Kindheit Freud und Leid", welche in hübschem Bande vorliegt, wendet sich besonders an Mädchen von 10 bis 14 Jahren. Sie führt die jungen Leserinnen in ein Mädchenpensionat und die Erlebnisse dieser an sich engen, aber durch die rege Phantasie des Kindes unendlich erweiterten Welt bieten den unterhaltenden Lesestoff. — Für Knaben ist geschrieben „Heinz der Lateiner", eine Schulgeschichte von E. Biller, die vom Heinz und Fritz handelt, zwei armen, aber fleißigen, begabten und braven Jungen, die es schließlich bis zu Professoren bringen, obwohl namentlich der arme Heinz gegen arge Widerwärtigkeiten zu kämpfen hat. — Weiter sind noch zu erwähnen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841126023/fragment/page=0001

„Zwei Volksschriften", von Johanna Spyri, einer Verfasserin, welche schon zum vorigen Weihnachtsfeste uns einige sehr hübsche und ansprechende Bücher geboten hatte. Die beiden Erzählungen tragen den Titel: „Ein goldener Spruch" und „Wie einer dahin kam, wo er nicht hin wollte".

* Von Maximilian Schmidt's gesammelten Erzählungen ist soeben der zweite Band (München, Georg D. W. Callwey) erschienen. Derselbe enthält drei Geschichten „Die Blinde von Kunterweg," „Der goldene Samstag" und „Der vergangene Auditor," die sich den im ersten Bande enthaltenen würdig anreihen. Die anziehenden und fesselnden, herzerfreuenden und sittlich erhebenden Reize der Muse dieses baierischen Erzählers treten uns auch auf den Blättern des neuen Buches überall entgegen und wir bewundern wieder die hohe Vollendung in der Darstellung jener mannichfaltigen psychologischen Vorgänge und Entwickelungen, welche seine schlichten Helden und Heldinnen der Alm und des Hochwaldes, des Bergthals und des Dorfmoors nicht allein unserem Herzen nahe bringen, sondern auch uns ihr Schicksal in Freude und Leid, in Angst und Entzücken mit höchster Spannung miterleben lassen. Der Humor, der unter Thränen lächelt, wie die ernste, stumme Rührung, die den fühlenden, religiösen Menschen tief ergreift und übermannt, verleihen Schmidt's Erzählungen noch erhöhten Werth und echte Weihe.

* Einige sehr interessante Weihnachts-Novitäten bereitet der Verlag von Edwin Schloemp in Leipzig vor. Zunächst einen neuen sozialen Roman von Boy-Ed.; „Männer der Zeit" betitelt, in welchem sich Charaktere der berliner Gesellschaft in höchst spannenden Liebesintriguen und Konflikten bewegen. Ferner eine soeben erschienene Biographie des „Einsiedlers von Siebleben," Gustav Freytag, die sehr interessante Mittheilungen über das Schaffen und Leben des allseitig gefeierten Dichters der „Ahnen" enthält. Endlich eine Sammlung „Dichtungen" von der Gemahlin des Staatssekretärs v. Puttkamer, in denen sich nach dem Urtheil erfahrener Literaten ein glänzendes, ganz eigenartiges Talent à la Musset offenbart.

* Der durch eine stattliche Reihe wissenschaftlicher und poetischer Werke rühmlichst bekannte tief gemüthvolle Forscher und Dichter Otto Weddigen hat soeben (bei Georg D. W. Callwey in München) einen Band „Neue Märchen und Fabeln" erscheinen lassen. Die duftigen Gebilde gehören zu dem Reizvollsten und Schönsten ihrer Art; Waldesduft und Bergesfrische athmet aus den Märchen, goldene Weisheit liegt in den Fabeln. Dazu kommt die treffliche Ausstattung des billigen Buches. Der düsseldorfer Meister Karl Gehrts hat es verstanden sich in die Seele der Dichters zu vertiefen und seine Illustrationen erfüllen ihren Zweck, die Gestalten des Märchens dem Verständniß des Kindes körperlich näher zu rücken, vollauf.

* Seit dem Eingehen des „Düsseldorfer Künstleralbums" hat sich in diesem Jahre zum ersten Male wieder eine Gesellschaft von Künstlern und Schriftstellern in München zusammengethan, um ein literarisch-artistisches Prachtwerk für den Weihnachtstisch zu schaffen. Dasselbe führt den Titel: Münchener bunte Mappe. Herausgegeben von Max Bernstein. Originalbeiträge münchener Künstler und Schriftsteller. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft (vormals Friedrich Bruckmann). Wenn früher der hohe Preis der weiteren Verbreitung solcher Sammlungen hinderlich war, so ermöglichen jetzt die neuen Reproduktionsverfahren eine wohlfeile Herstellung und demgemäß auch einen geringen Preis. Der Zuidruck, die billigste dieser Methoden, hatte freilich bis vor kurzem immer noch etwas Unansehnliches, Unsauberes und Frostiges. Neuerdings ist es aber Meisenbach in München gelungen, nach Zeichnungen autotypirte Platten in Hochätzung herzustellen, welche mit Hilfe der Buchdruckerpresse beliebig vervielfältigt werden können. Das Meisenbach'sche Verfahren, welches bei der Wiedergabe von Zeichnungen selbst den feinsten Mitteltönen gerecht wird, ist auch für die „Münchener bunte Mappe" in Anwendung gebracht worden, und es ist gelungen, die Handschrift der verschiedenen Künstler, welche an der Mappe mitgewirkt haben, mit diplomatischer Treue wiedergegeben. Die Auswahl der artistischen Beiträge ist so glücklich getroffen, daß kaum einer der Künstler fehlt, welche zu den charakteristischen Erscheinungen der münchener Schule gehören. Die meisten sind mit Blättern vertreten, welche ihre Eigenart vortrefflich kennzeichnen. Ebenso ist es dem Herausgeber gelungen, alle namhaften Schriftsteller Münchens zur Betheiligung heranzuziehen. Der bunte Umschlag der Mappe mit der koketten Grille, dem Sinnbild des künstlerischen Zigeunerthums, ist kein bloßes Aushängeschild, sondern eine Signatur des Inhalts: man findet allerhand Pikantes und Uebermüthiges in der Mappe, welche die Sängerin munter öffnet, aber auch manches, was ernst stimmt und zum Nachdenken reizt.

* „Wißt ihr, was ich meine?" Kinderbilder von Heinrich Braun (Berlin, Franz Lipperheide). Ein reizendes Büchlein, das mit seinem drolligen Humor den früher erschienenen Jugendschriften des gleichen Verlages ebenbürtig zur Seite steht. Die alten guten Sprüchlein, Zählreime und Scherzfragen, die in ihrer schlichten Naivetät unerreicht sind und in ihrer ewigen Jugend stets das Ergötzen der kleinen Welt bilden werden, hat der Künstler zum Gegenstande der Illustration gewählt. Dem Geiste der echten Volkspoesie entsprechen seine launigen Bildchen, welche in ihrer Eigenart gleichfalls den Beweis liefern, daß oft die einfachsten Mittel die wirksamsten sind. In der Form der Halb-Silhouette erscheinen die Bildchen nur in drei Farben, schwarz, weiß und roth; aber wie lustig harmonirt diese einfache Ausführung mit dem Geiste der herzigen Kinderreime, der schalkhaften Räthselaufgaben. Des jungen Volkes Freunde in Flur und Wald, in Haus und Hof tummeln sich in lustigem Durcheinander durch das Büchlein.

* Ein originelles Buch für die Jugend hat diesmal der Verlag von Wilhelm Streit in Dresden für den Weihnachtstisch geliefert: „Der lustige Musikant." Ein Reimbilderbuch für die Jugend und deren Freunde zum Erkennen und Befestigen der nothwendigen musik-theoretischen Vorkenntnisse nebst 26 Klavierstücken in allen Tonarten nach humoristischen und ernsten Motiven, und lustige Schreibaufgaben und Spiele zur Uebung im Notenschreiben und Takteintheilen. Der Titel sagt alles, was von dem Buche zu sagen ist; der Inhalt ist gut und zweckentsprechend. Eine sehr saubere Ausstattung dient dem recht empfehlenswerthen Buche zu weiterer Zierde.

Vermischtes.

— [Frau Bertha Makart] hat durch ihren Vertreter Dr. Neuda gegen Dr. Wilhelm Mauler, Herausgeber der „Allgem. Kunstchronik," wegen eines in diesem Blatt wenige Tage nach dem Tode Makarts erschienenen Artikels die Ehrenbeleidigungsklage beim Schwurgericht überreicht.

— [Leichenverbrennung.] In Hamburg ist die Einführung der fakultativen Leichenverbrennung in letzter Sitzung der Bürgerschaft beschlossen. Der Senat ist um die Vorlage eines Gesetzes ersucht worden und soll nur gestatten, daß auf dem Friedhofe ein Verbrennungsapparat, sei es durch den betr. Verein, der an 400 Mitglieder zählt, oder durch einen Industriellen, aufgestellt werde. — Desgleichen wird aus Stockholm berichtet: In der letzten Sitzung des schwedischen Vereins für Feuerbestattung machte der Vorsitzende, Oberstlieutenant Klingenstierna, die Mittheilung, daß die Direktion mit der Stadt Stockholm ein Uebereinkommen wegen Ueberlassung eines Grundstückes von etwa 3000 qm zur Errichtung einer Leichenverbrennungsanstalt getroffen habe.

— [Personalnachrichten.] In Karlsruhe starb vor einigen Tagen der Oberst a. D. Frhr. Karl v. d. Reck, der schon in den napoleonischen und den Kriegen von 1813—1815 gedient hatte.

Lotterie.

Braunschweigische Landeslotterie. 6. Klasse. 12. Ziehungstag vom 24. Nov. (Die Nummern ohne Gewinnangabe sind mit 500 M. gezogen.) (Ohne Gewähr.)

694 1667 (1000) 1538 (1000) 2033 3147 (1000) 4480 4693 4974 5361 7269 (3000) 8293 (1000) 8225 (1000) 10217 (1000) 11673 (2000) 12090 (1000) 13200 14282 16622 (2000) 16196 18050 21166 22128 (1000) 22034 23170 24122 24165 (3000) 25423 26297 27413 27044 (1000) 28453 (3000) 29072 29572 (1000) 29004 (1000) 29256 30293 (1000) 31983 31350 (5000) 31353 (2000) 31318 34748 (1000) 36796 37206 37552 (2000) 38361 (1000) 38440 39342 40060 40834 40507 42404 (1000) 43284 (2000) 44570 45553 (1000) 48446 49373 50562 51118 52857 53336 (5000) 53494 53561 (2000) 53452 56691 (5000) 56468 (10,000) 56314 (1000) 57269 (1000) 59970 59975 61603 62871 (2000) 63964 63830 64600 (2000) 67405 68994 68164 68195 68889 (2000) 68747 71015 72898 73595 (1000) 75168 (2000) 77938 78415 78419 (1000) 78001 79087 81593 82339 82066 (1000) 83463 (1000) 83826 83164 84952 84407 87096 88732 88499 (2000) 88126 (1000) 89027 90262 (1000) 92734 (1000) 92899 (2000) 95458 95193 95624 96384 96993 98355 (10,000) 98570 98907 (1000) 99057 (2000) 99510 99463 (1000).

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 24. Nov. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine beh. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 142—170 M. n. Qual., gelbe Lieferungsmaut. 153,0 M., märk. —, abgelaufene Kündigungsscheine vom 6. d. —,— bezt., per diesen Monat 154,75 bez., per Nov.-Dez. 154,75 bez., per Dez.-Jan. 1885 — bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per April-Mai 163,5—162,5 bez., per Mai-Juni 165,5—164,5 bez., per Juni-Juli —,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco 1. Waare gefr. Termine matt. ich Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 140,0 M. Loco 136—144 M. nach Qual., Lieferungsqualität 140,0 M., polnisch. —,—, ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., inländ. mittel 141, feiner 142—142,5, exquisit. 143—144 ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 17. d. 138,5 bez., per diesen Monat 140,5—139,5 bez., per Nov.-Dez. 140,5—139,5 bez., per Dez.-Jan. 139,75—139 bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., pr. April-Mai 141,5—140,75 bez., per Mai-Juni 141,75—141 bez., per Juni-Juli —,— bez. Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 125—135 M. nach Qual. Oderbrucher Braugerste —,—, frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine n. Sicht höh. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 131,5 M. Loco 128—160 M. nach Qual., Lieferungsqualität 130,0 M., inländischer guter —,—, feiner —,—, ab Bahn bez., westpreußischer 140 M., guter —,—, feiner —,—, ab Bahn bez., russischer —,—, frei Wagen bez., alter —,—, pommer.,mittel —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., schlesischer —,—, guter 140—143, feiner 144—148 ab Bahn bez., märkischer —,—, ab Bahn bez., mecklenburg. —,—, böhmisch. —,— bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. — bez., per diesen Monat 131,5—132 bez., per Nov.-Dez. 129,5 nom., per Dez.-Jan. 1885 —,— bez., per Jan.-Febr. —,—, bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 133,5—132,75 bez., per Mai-Juni 134—133,25 bez.

* Berlin, 22. Nov. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,40—17,00 M., mittel 15,30—15,70 M., geringer 14,20—14,40 M. Roggen, guter 14,20—14,40 M., mittel 13,80—14,10 M., geringer 13,60—13,80 M. Gerste, gute 13,60—18,50 M., mittel 13,40—15,70 M., geringe 12,50—13,20 M. Hafer, guter 15,20—16,00 M., mittel 14,30—14,70 M., geringer 12,80—14,20 M. (per 100 kg).

* Magdeburg, 24. Nov. (Gedr. Frideberg.) Landweizen 156—161 M., Weiß- —,—, M., glatter engl. Weizen 146—151 M., Kaukweizen 136—142 M., Roggen 142—148 M., Chevaliergerste 155—182 M., Landgerste 145—152 M., Hafer 130—140 M. per 1000 kg.

* Köln, 24. Nov. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,00, fremder 16,75, pr. Nov. 16,20, pr. März 16,80. Roggen loco hiesiger 15,00, pr. Nov. 14,20, pr. März 14,50. Hafer loco 14,50.

* Breslau, 24. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 153,00. Roggen pr. Nov. 134,00, pr. Nov.-Dez. 131,50, pr. April-Mai 137,50.

* Stettin, 24. Nov. (Telegr.) Weizen unver., loco 145,00—155,00, pr. Nov.-Dez. 153,50, pr. April-Mai 165,00. Roggen matt, loco 132,00—136,00, pr. Nov.-Dez. 137,00, pr. April-Mai 139,00.

* Hamburg, 24. Nov. (Telegr.) Weizen loco ruhig, auf Termine ruhig, pr. Nov. 153,00 Br., 152,00 Gd., pr. April-Mai 162,00 Br., 161,00 Gd. Roggen loco still, auf Termine ruhig, pr. Nov. 123,00 Br., 122,00 Gd., pr. April-Mai 124,00 Br., 123,00 Gd. Hafer fest. Gerste matt.

* Wien, 24. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 8,53 Gd., 8,58 Br., pr. Herbst 9,03 Gd., 9,08 Br. Roggen pr. Okt.-Nov. 7,03 Gd., 7,10 Br., pr. Frühj. 7,42 Br. 7,47 Br. Hafer pr. Frühj. 7,12 Gd., 7,17 Br., pr. Mai-Juni 7,23 Gd., 7,28 Br.

* Pest, 24. Nov. (Telegraf.) Weizen loco schwach, pr. Frühj. 8,25 Gb., 8,26 Br. Hafer pr. Frühj. 6,76 Gb., 6,78 Br.

* Amsterdam, 24. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Nov. 21,10, pr. Dez. 21,10, pr. Jan.-April 21,50, pr. März-Juni 22,40. Roggen ruhig, pr. Nov. 16,50, pr. März-Juni 17,25.

* Amsterdam, 24. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unveränd., pr. Nov. —, pr. März 207. Roggen loco fest, auf Termine behauptet., pr. März 155, pr. Mai 154.

* Antwerpen, 24. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

* London, 24. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest ruhig, Preise unverändert, Hafer gefragter ½—½ sh. theurer, Gerste ruhig.

* London, 24. Nov. (Telegr.) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 15. bis 21. Nov.: Engl. Weizen 5631, fremder 16,457, engl. Gerste 3455, fremde 5733, engl. Malzgerste 18,882, fremde —,—, engl. Hafer 3552, fremder 91,452 Qrtrs. Engl. Mehl 17,865, fremdes 8506 Sack und — Faß.

Kaffee.

* Hamburg, 24. Nov. (Telegr.) Sehr fest. Umsatz 4000 Sack.

Spiritus.

* Berlin, 24. Nov. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine flau. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., pr. diesen Monat 43,0—42,8 bez., pr. Nov.-Dez. 43,0—42,8 bez., pr. Dez.-Jan. 43,0—42,3 bez., pr. Jan.-Febr. 43,3—42,8 bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 44,7—44,4 bez., pr. Mai-Juni 44,7—44,7 bez., pr. Juni-Juli 45,8—45,6 bez., pr. Juli-Aug. 46,4—46,1 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 42,8 bez., pr. April-Mai —,—,— bez., per Mai-Juni —,— bez.

* Magdeburg, 24. Nov. (Hermann Walther). Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 43,10—43,60 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde ohne Angebot. Nov. 45,20 M. nom., Dez. 45,00 M. nom., Jan. 1885 45,20 M. nom., Febr. 43,70 M. nom., März 46,20 M. nom., April 47,00 M. nom., Mai 46,70 M. nom. Zufuhr nom. für 100 l zu 100 Proz. — Rübenspiritus behauptet. Loco und Nov. kein Angebot, Dez. 43,30 M. nom. Termine —.

* Leipzig, 24. Nov. Pr. 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 43,20 M. Gd. Unverändert.

* Breslau, 24. Nov. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Nov. 41,00, pr. Nov.-Dez. 41,00, pr. April-Mai 43,20.

* Posen, 24. Nov. (Telegr.) Loco ohne Faß 41,00, pr. Nov. 40,90, pr. Dez. 41,00, pr. Jan. 41,20, pr. April-Mai 42,90. Gekündigt —,— Liter. Behauptet.

* Stettin, 24. Nov. (Telegr.) Flau, loco 41,80, pr. Nov. 41,50, pr. Nov.-Dez. 41,50, pr. April-Mai 44,50.

* Hamburg, 24. Nov. (Telegr.) Unver., pr. Nov. 34¾ Br., pr. Dez. Jan.-Febr. 34½ Br., pr. Febr.-März 34½ Br., pr. April-Mai 34½ Br.

* Paris, 24. Nov. (Telegr.) Weich., pr. Nov. 44,00, pr. Dez. 44,00, pr. Jan.-April 44,00, pr. Mai-Aug. 44,50.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 24. Nov. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gekünd. —. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrüben —,— M., Sommerrüben —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine schwank. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 51,10 M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat 51,3—50,9 bez., pr. Nov.-Dez. 51,3—50,9 bez., pr. Dez.-Jan. 1885 —,— bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 53,7—53,0 bez., pr. Mai-Juni 53,9—53,3 bez., pr. Juni-Juli —,— bez. Leinöl pr. 100 kg — loco —,—, Lieferung —.

* Köln, 24. Nov. (Telegr.) Rüböl loco 28,00 M., pr. Dez. —,— M., pr. Mai 28,40 M.

* Breslau, 24. Nov. (Telegr.) Rüböl pr. Nov. 51,00 M., pr. Nov.-Dez. 51,00 M., pr. April-Mai 52,00 M.

* Stettin, 24. Nov. (Telegr.) Rüböl fest, pr. Nov.-Dez. 51,00 M., pr. April-Mai 52,50 M.

* Hamburg, 24. Nov. (Telegr.) Rüböl fest, loco 54,00 M., pr. Mai 55,00 M.

* Paris, 24. Nov. (Telegr.) Rüböl behauptet., pr. Nov. 65,75, pr. Dez. 66,00, pr. Jan.-April 68,00, pr. Mai-Aug. —,—.

* Amsterdam, 24. Nov. (Telegr.) Raps pr. Dez. — Fl., pr. Frühjahr — Fl. Rüböl loco 30, pr. Dez. 29¾, pr. Mai 31¾.

Petroleum.

* Bremen, 24. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Matt. Standard white loco 7,35 b 7,30 bez., per Dez. 7,35 à 7,30 bez., per Jan. 7,45 Br., per Febr. 7,50 Br., per März 7,55 Br.

* Hamburg, 24. Nov. (Telegr.) Pch. Standard white loco 7,55 Br., 7,45 Gd., per Nov. 7,40 Gd., per Jan.-März 7,60 Gd.

* Stettin, 24. Nov. (Telegr.) Loco 8,60 M.

* Berlin, 24. Nov. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine fest. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 24,3 M., per diesen Monat —,— bez., per Nov.-Dez. — bez., per Dez.-Jan. 1885 —,— bez., per Jan.-Febr. —,— M., pr. April-Mai —,— M.

* Antwerpen, 24. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß loco 18 bez., 18¼ Br., per Dez. — bez., 18¼ Br., per Jan. — bez., 18½ Br., per Jan.-März — bez., 18¾ Br. Ruhig.

* Bremen, 22. Nov. (Wochen-Bericht.) Raffinirtes. Preise blieben im Laufe der Woche ziemlich unverändert und konnten wie auch in der vorhergehenden Woche, nur durch Nachgiebigkeit der Inhaber Umsätze vermitteln werden.

	1882	1883	1884
Total-Lager exclusive Trieft	1,603,866	1,961,308	1,263,216
„ schwimmend „	289,279	185,111	271,035
„ Abladung „	180,500	139,100	152,900
Total inclusive London	2,073,645	2,285,519	1,686,451
Schwimmend und in Abladung für direkt Port Kontinent	—	—	—
„ für diverse Ostseehäfen excl. Stettin und Danzig	—	—	18,200
„ für diverse engl. Häfen excl. London	85,900	164,100	104,800
Total-Statistik	2,159,545	2,449,619	1,809,451
Wochen-Clarirung Kontinent	1883		1884
Ostseehäfen	57,000 Barr.		95,000 Barr.
Wochen-Charterung Kontinent	36,000 „		40,000 „
Ostseehäfen	—		3,000 „
Gesammt-Export vom 1. Jan. bis 7. Okt.	1884	413,691,236	Gallonen.
do. „ 1. „ 7. „	1883	426,520,197	„

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 22. Nov. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präsid.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 3,40—4,00 M.

* Berlin, 24. Nov. (Bericht der ständigen Börsen-Deputation für den Eierhandel.) Steigende Tendenz in den Produktionsländern veranlaßte hier ebenfalls eine weitere Steigerung der Eier-Preise bis 3,70 M. per Schock.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 24. Nov. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —,— Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 128—136 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— M. nom., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai —,— bez. u. Br., per Mai-Juni —,— bez. u. Br. Türkischer —,— M. nom. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 160—215 M. Futterwaare 140—150 M. nach Qual.

* Berlin, 22. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—38 M., Speisebohnen, weiße, 26—48 M., Linsen, 30—52 M.

* Wien, 24. Nov. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,37 Gd., 6,42 Br., pr. Juni-Juli 6,42 Gd., 6,47 Br.

* Pest, 24. Nov. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,96 Gd., 5,97 Br.

* London, 24. Nov. (Telegr.) Mais schwächer, Bohnen höher gehalten, Erbsen fest.

Leipziger Börse vom 24. November.

St.	Kgl.	Sächs.	M.	St.	Kgl.	Sächs.	Thlr.
3	Renten-Anl.		84,10 G	4	Staatsanl. 67 ab 5%	500	101,75 G
3	do.		84,10 G	3½	Landrentenbr.		98,25 G
3	do.		84,60 B	4½	Manns.Gew. 1882		101,60 B
3	do.		84,60 B	4½	do.		101,00 G
			Thlr.	4½	do. 1879		103,25 G
3	Staatsanl.	1855	100 94,75 bz B	5	do. Cm. 1875		103,50 G
4	do.	1847	100 101,20 G	4½	Lpz. Stadtob 1868		102,75 G
4	do.	1870	100 101,75 G	4½	do. 1876		104,25 G
4	do.	1870	50 101,50 G	4	Mitt. Landesb.-Obl.		102,75 G

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		
10½	Altenburg-Zeitz	213,00 B	14	Lpz. Matzf. Schkeud.	207,50 B
14½	Aussig-Teplitz	260,25 G	8	Thür. Gasgel. i. Lpz.	137,50 G
7½	Böhm. Westb. 5% g.	124,50 G	8	do. Stamm-Pr.	143,00 G
9.52	Buschtehrad. Lit. A.	140,50 bz G	7	Kette-Eilsf.-Gef.-Akt.	127,75 B
0	do. „ B.	76,15 G	12	Zuckerraffinerie Halle	117,00 bz G
9	Dux-Bodenbach	147,50 bz B	15	S.-Thür. Br.-Z. St.	207,00 G
5	Franz-Jos.-B. 5% ab	86,00 G	6	do. St.-Prior.	207,00 G
			8	Ver. Schl.-Th. Parf. u. Solarol St.-Pr.-Akt.	124,30 bz G
	Eisenb.-St.-P.-Akt.			Zeitzer Par. u. S.-Pr.	142,00 G
9½	Altenburg-Zeitz	192,00 B			
9	Dux-Bodenb. Lit. A.	144,00 G		Ausl. Eis.-P.-Obl.	
0	do. „ B.	144,00 G	%		
5	Halle-Sorau-Guben	115,15 G	4½	Aussig-Teplitzer	103,25 G
	Bank- u. Cred.-Akt.		5	Böhm. Nordbahn	89,75 G
10	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	179,50 bz G	4	do. do. Gold	93,30 G
8	Dresdener Bank	127,80 bz G	5	Buschtiehr. [a. Nbw.	85,50 bz G
7	Leipziger Bank	135,00 B	5	do. Cm. 1871	85,50 bz G
5½	do. Kassen-Verein	106,00 G	5	do. „ 1872	85,50 bz G
7	do. Disl.-Gesellsch.	110,50 bz G	4½	do. Gold	103,30 G
5½	Sächs. Bank	121,00 G	5	Dux-Bodenbach	85,80 G
5	Weimar. Bank, neue	81,00 B	5	do. Cm. 1871	85,00 G
0	Zwickauer	83,00 B	6	Franz-Josefbacher	76,00 G
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.		5	do. do. 1871 u. 72	83,50 B
			5	Kaschau-Oderberg	83,50 B
18	Crölln. Papierfabr.	217,00 G	4	Prag-Duxg. Gold	92,20 G
—	5% do. Schuldverschr.	102,00 B	5	do. Gold	104,80 bz
7½	Döbtzewitz-Aktien.	120,50 bz G	5	Prag-Turnau	89,75 G

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 24. November: Schiffer Holzhausen, leer u. Schönebeck. Andreae, St. Ranche, Güter n. Magdeburg. Andreae, St. Köhne, desgl. Menz, Rapskuchen n. Magdeburg. C. Pitz, Rapsöl n. Magdeburg. Elbe schwacher Eisgang.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Nov.

Stadt Hamburg. Bergw.-Dir. Reimke m. Frl. Tochter a. Bernburg. Rentier Gall m. Fam. a. Valparaiso. Ingenieure Mosicke u. Kleinow a. Berlin. Kaufleute: Fremnb a. Schneeberg. Strauß jun. u. Salomony a. Frankfurt a/M. Weidheit a. Dresden. Benischner u. Wellmer a. Berlin. Kraft a. Bremen. Sternsfeld a. Goed. Jeschek a. Wien. Klaupich a. Magdeburg. Rendauer a. Chemnitz. Wiegel a. Vaihingen. Bock a. Stuttgart. Hoff a. Brüm. Allolio a. Lübeck. Diegel a. Wismar.

Kronprinz. Hauptm. Beck m. Gem. a. Leipzig. Landw. Jordan m. Gem. a. Oppin. Ingenieur Kertscher a. Magdeburg. Schmidt a. Leipzig. Fabrikbes. Franke a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Moser a. Aachen. Knud u. Kberle a. Berlin. Preußer a. Worms. Heizmann a. Offenbach. Majiwig a. Mühlhausen i. Thür. Weidlich a. Danzig. Könne a. Mainz. Ruschbach u. Richter a. Hamburg. Opitz a. Leipzig.

Goldene Kugel. Rechtsanw. Lorman a. Bitterfeld. Fabrikbes. Eppenstein a. Dessau. Landw. Krüger a. Brandenburg. Ober-Ing. Boy a. Münster. Major v. Schmidt a. Berlin. Gutsbes. Garschagen a. Düsseldorf. Insp. Schellberg a. Spimnitz. Fabrik-Dir. Harder a. Köln. Forstmstr. Wilschin a. Eberswalde. stud. med. Schwarzkopf a. Petersburg. Kaufleute: Voss a. Hagen. Burkhardt a. Magdeburg. Buchholz a. Königsee. Meyer a. Gotha. Brandis u. Rudloff a. Berlin. Gerl a. Saalfeld. Glum u. Pohl a. Leipzig. Salomon a. Mainz. Reichmann a. Fürth. Wischnitz a. Gleiwitz. Rötter a. Mannheim. Danziger a. Magdeburg. Rosenzweig a. Breslau.

Goldener Ring. Insp. Jakob a. Erfurt. Rechtsanw. Ulbrich m. Frau a. Magdeburg. Kaufleute: Kirchner, Nippe, Grün u. Moses a. Berlin. Lautenschläger, Schläger, Platner m. Gem. u. Moritz a. Dresden. Funk u. Wittermann a. Leipzig. Schubert a. Görlitz. Spitz u. Pocher a. Gera. Heyne a. Weimar. Beekmann a. Erfurt. Breidert a. Hanau. Eyemann a. Köln. Nagel a. Elberfeld. Teicher a. Breslau. Eichrich a. Jena. Metische a. Bremen. Knorr a. Braunschweig. Hoch a. Darmstadt. Thomsen a. Greiz. Schwarz a. Hamburg.

Preußischer Hof. Dr. med. Midelsart m. Frl. Tochter a. Koriwegen. Dr. Sauer a. Stendal. Fabrikl.: Brand a. Hannover u. Staude a. Magdeburg. Fabrikbes. Friedrich a. Berlin. Gerichtsrath Hahn a. Hamburg. Landwirthe: Ermisch a. Birghäuser u. Dressel a. Meiningen. stud. med. Pohler a. Driet i/Wöhmen. Gutsbes. Schenk a. Lehndorf. Ing. Keil a. Magdeburg. Kaufleute: Schmidt a. Domdorf. Langer a. Gera. Berger a. Dresden. Kresse a. Leipzig. Schubert a. Nordhausen. Michaelis a. Annaberg. Weber a. Schwerin.

Stadt Berlin. Verw. Siewert a. Großgommern. Landwirthe: Dressel a. Trotha u. Götting a. Oberdorf. Kaufleute: Goeppinger a. Ringern. Held m. Frau a. Köln. Streder a. Vorbis. A. u. J. Erdmann a. Magdeburg. Gaudeck, Großmann u. Held a. Leipzig. Schunkmann a. Westfalen. Pröbster a. Nordhausen.

Stadt Dresden. Gymn.-Lehrer Richter a. Minden. v. Düren a. Dänemark. Ret.-Direktor Michaels a. Berlin. Gutsbes. Nohrberg a. Rüthlih. Kaufmann Heinzer a. Warschau. cand. theol. Kloeber a. Bernburg. Kaufleute: Protenhauer a. Frankenberg. Breitenborn a. Leipzig. Reinhold a. Auerbach. Limbach u. Foth a. Berlin. Sachse a. Eppingen. Bruerschmidt a. Weimar. Hampel a. Potsdam. Henri a. Düsseldorf. Ermeling a. Halle.

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841126023/fragment/page=0002